

DAS EINFAMILIEN HAUS

30/Wettbewerb
Haus des Jahres

Available on the
App Store



24/Vorschau: Swissbau 2016, 72/Schwerpunkt: Das effiziente Haus, 86/Portrait: Daniela Bomatter, Energie Schweiz, 120/Bauen mit knappem Budget, 130/Transparent bauen, 170/Showroom: Küchen

Am Fusse des Weissensteins

Ein Daheim mit genügend Raum für alle Bewohner, viel Licht und Luft: Die Wohnvorstellungen der jungen Familie sind mit dem Neubau ihres Hauses in der Nähe von Solothurn rundum in Erfüllung gegangen.

Von Claudia Nussbaumer (Text) und Thomas Hämmerli (Fotos)







Foto gross) Das Gebäude besticht durch klare, geometrische Formen.

1) Ein schmaler Durchgang zwischen Wohnhaus und Garage gibt Einblick in den dahinter liegenden Garten.

2) Der mit einem kleinen Vorplatz definierte Haupteingang ist von der Quartierstrasse her erschlossen.

3) Hingucker und Ausblick: Der frei stehende, zylinderförmige Waschtisch steht vor der separaten Toilette im Eingangsbereich.



Reportage *Am Fusse des Weissensteins*

Foto gross) Lichtdurchflutet: Von oben fällt Tageslicht mitten ins Haus.

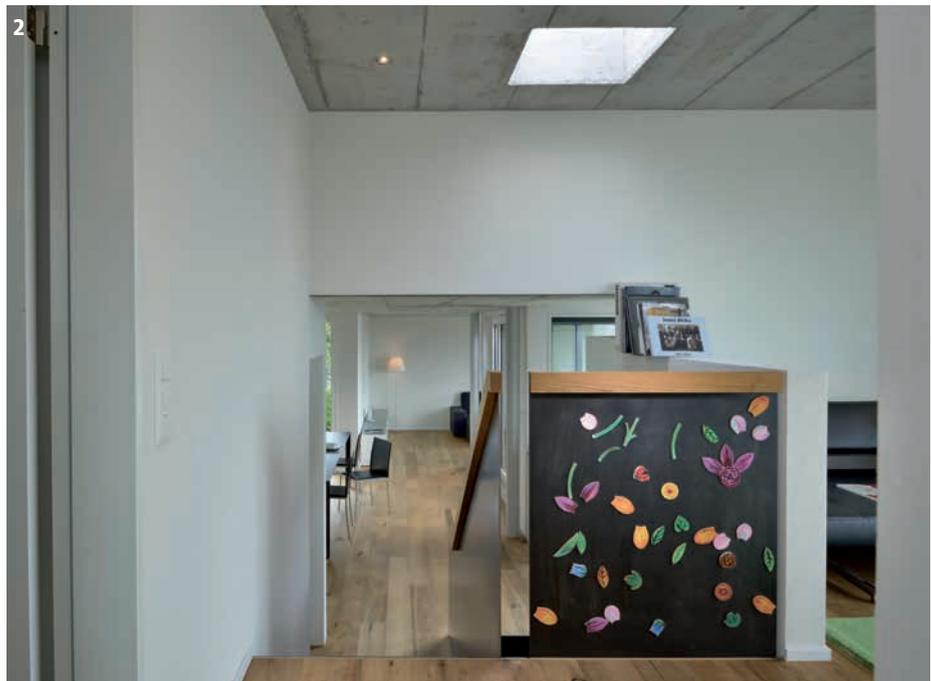
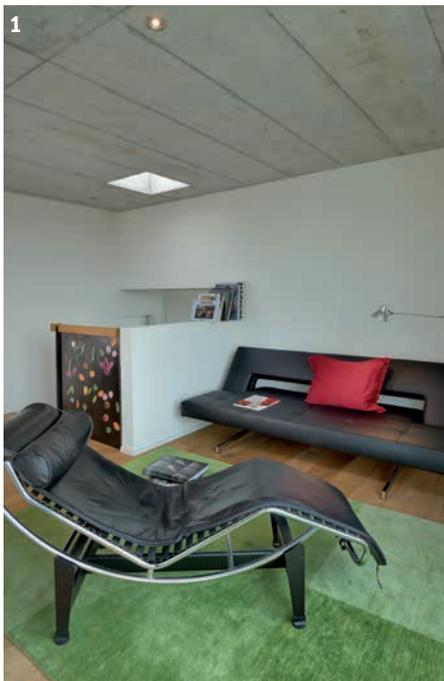
- 1) Die roh belassene Betondecke steht in Kontrast zum warmen Holzton des geölten Riemenbodens.
- 2) Das Esszimmer bietet genügend Platz für Familie und Gäste.
- 3) Schlicht und einfach: Die Küche besteht aus zwei gegenüberliegenden Fronten und ist zum Esszimmer hin offen.
- 4) Das Wohnzimmer liegt der Küche gegenüber; durch die Terrasse räumlich getrennt.





Reportage *Am Fusse des Weissensteins*

- 1) Die Vorzone zum Schlafraum der Eltern ist offen und dient als Rückzugsort.
- 2) Splitlevel sorgt für Privatheit: Der Blick aus dem Elterstrakt hinunter ins Wohngeschoss.
- 3) Frischluft mit Weitsicht: Dem Schlafzimmer vorgelagert liegt eine einladend möblierte Terrasse.
- 4) Eine Schiebetüre sorgt bei Bedarf für Privatsphäre.
- 5) Archaisch: Die Treppenwangen sind wie die Küchenabdeckung aus rohen Stahlplatten.



> Eigentlich hätte alles ganz anders kommen können. Ein altes, ehrwürdiges Haus, das sie nach ihren Wünschen und Träumen hätten umbauen können, so etwas in der Art wäre auch möglich gewesen. Das junge Paar hat Häuser gesucht, hier und dort hat man auch eines besichtigt, ein edles Stadthaus hier, dort ein Landhaus mit altem Baumbestand. Aber die Preise waren schlicht über dem Budget. Schon der Kaufpreis der Altliegenschaft lag in astronomischer Höhe. Und für die Bauherrschaft war immer klar, dass sie auch im Altbau modern wohnen wollten, die Räume sollten offen und schlicht sein, Küche und Bad zeitgemäss. Und das Haus sollte auch energetisch – sprich: Wärmedämmung und Haustechnik – auf einem neuzeitlichen Stand sein.

So haben sie sich nach einer Weile vom Kauf eines alten Hauses hin zum Bau eines neuen entschieden. Der Architekt war schnell gefunden: Er ist ein Freund des Hauses. Geeignetes Bauland zu finden gestaltete sich wiederum etwas kompliziert. Das Grundstück, wo heute ihr geräumiges Einfamilienhaus steht, war eigentlich zu gross für nur ein Haus, aber zu knapp für zwei. Nun ist halt einfach der Garten dafür etwas weitläufiger.

Spannungsvolles Splitlevelkonzept Der Neubau hat denn auch, obwohl mehrgeschossig, fast etwas Pavillonartiges. Das Gebäude steht gut positioniert auf der leicht abfallenden Wiese, die eingeschossige Doppelgarage liegt seitlich dazu: Diese definiert den Garten und schenkt ihm die gewünschte Privatsphäre hin zur Quartierstrasse. Der Architekt Cesare Benati, Partner bei Spörri Graf Partner: «Der leichte Hang war ein wichtiges Kriterium beim Entwerfen dieses Hauses. Dies war mit ein Grund, dass wir uns für ein Wohnhaus mit Splitlevel entschieden haben, auch weil es spannende Sichtbezüge schafft. Ebenfalls war uns die Wirtschaftlichkeit ein Anliegen. Das Haus verfügt zudem über verschiedene Aussenräume: Einerseits sind sie durch die Ausrichtung unterschiedlich besonnt, andererseits galt es die Themen halbprivat, privat und Einsicht zu berücksichtigen. Das war in diesem Einfamilienhausquartier ein weiterer wesentlicher Punkt in der Planungsphase; der Bauherrschaft war immer wichtig, dass eine gewisse Privatheit des Gartens gewährleistet ist, allerdings möglichst ohne die tolle Weitsicht einzuschränken.»

Einblicke und Privatheit Das Gebäude besticht durch klare, geometrische Formen. Diese werden unterstrichen durch die warme, satte Farbe der Fassade: Irgendwo zwischen Grau und Aubergine, wirkt sie sowohl zum Grün des Rasens und der Bepflanzung als auch zum Blau des Himmels sehr harmonisch. Das Haus besitzt trotz seiner Klarheit einen dynamischen Grundriss, was bereits von aussen ersichtlich ist: So ist die Terrasse im Obergeschoss nach innen versetzt, was ihr etwas Hofartiges, Introvertiertes verleiht.

Der mit einem kleinen Vorplatz definierte Haupteingang ist von der Quartierstrasse her erschlossen. Ein schmaler Durchgang zwischen Wohnhaus und Garage lässt den Blick in den dahinter liegenden Garten schweifen. Überhaupt: Immer wieder sorgen Durchblicke und Öffnungen für eine überraschende Dynamik im gesamten Gebäude. Im grosszügigen Entrée wird uns von den Bewohnern stolz die mit einer Schiebetüre versehene Garderobe gezeigt: Hier gibt es genügend Platz für Mäntel, Jacken, Schuhe und die unzähligen Kleinigkeiten, die man im Alltag mit zwei kleinen Kindern gerne angemessen und dennoch jederzeit griffbereit aus dem Blickfeld räumt.

Ebenfalls im Eingangsgeschoss befindet sich eine Toilette sowie ein grosses Zimmer zur Strassenseite, welches als Gästezimmer genutzt wird. Das raumhohe Fenster lässt sich nicht öffnen, dies funktioniert, weil das Haus über eine kontrollierte Lüftung verfügt. Hübscher Hingucker: Im Korridor befindet sich ein frei stehender Waschtisch in Zylinderform. Hier kann man sich neben dem grossen, ebenfalls raumhohen Fenster zum Garten hin die Hände waschen.



Ein Haus ohne Keller ist wie ein Auto ohne Kofferraum!

Ob zusätzlicher Wohnraum, Fitnessort, Sauna und Wellnessoase, Arbeitsplatz oder Einliegerwohnung - die Entscheidung für einen Keller vom Marktführer ist die beste Basis für Ihre Immobilie!

Ein glatthaar-fertigkeller ist absolut dicht, energetisch top, massgenau und individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.



Leserdiens 132



glatthaar-fertigkeller ag
Mühlentalsträsschen 9
CH-8200 Schaffhausen
Tel.: +41 (0)52 / 630 04 20
Fax: +41 (0)52 / 630 04 29
E-Mail: info@glatthaar-fertigkeller.ch

Reportage *Am Fusse des Weissensteins*

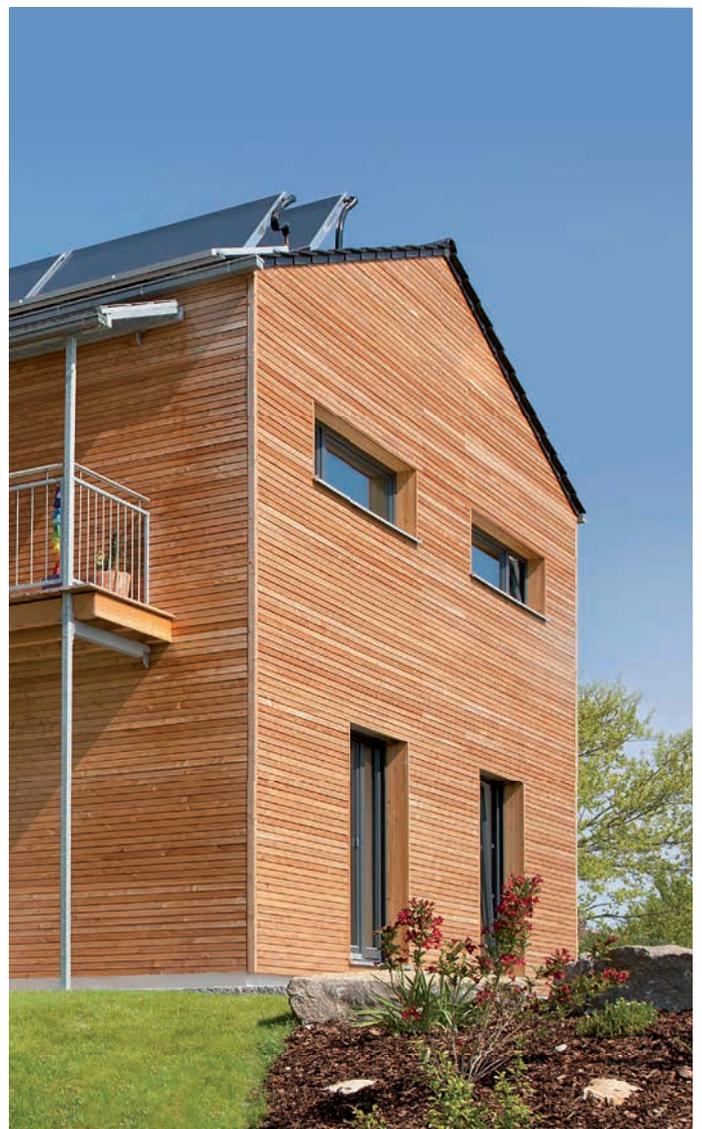
- 1) Sommerzimmer: Die Räume für die beiden Kinder befinden sich im Gartengeschoss; die Fenstertüren erlauben einen direkten Zugang nach draussen.
- 2) Im Wohngeschoss liegt die lauschige Terrasse zwischen Küche und Stube.
- 3) Treppe mit Durchblick: Wegen der leichten Hanglage haben sich die Architekten für ein Splitlevelhaus entschieden.
- 4) Der wohnliche Holzboden zieht sich auch in das Elternbad im obersten Geschoss.
- 5) Kurze Wege: Das Bad der Kinder liegt den Zimmern gleich gegenüber.



Oberflächen sorgen für Kontraste Vom Eingang aus führt eine kurze Treppe halbgeschossig nach oben in den Hauptwohnbereich. Hier befinden sich Essplatz, Küche und Wohnzimmer. Die Terrasse, die genug Platz für einen grossen Tisch bietet, trennt Küche und Stube räumlich, grosse Fensterscheiben sorgen aber dennoch für optische Verbundenheit. Die schlichte, weisse Küche besteht aus zwei gegenüberliegenden Fronten. Das Paar verzichtete hier bewusst auf eine teure und aufwändige Ausstattung, wichtig war ihm Zweckmässigkeit und ausreichend Platz für alles Notwendige. Aber auch hier besticht das Detail: Die Abdeckung der Arbeitsfläche besteht aus feinem, rohem Chromstahl. Für die Treppenanlage wurden rohe Stahlplatten verwendet; sie verleihen den Innenräumen, genau wie die roh belassenen Betondecken, etwas Archaisches, was in einem schönen Kontrast zum warmen, geölten Holzdielenboden steht, der sich ebenfalls durch sämtliche Wohnräume zieht.

Im obersten Stock befindet sich der Elternbereich: Ein offener Raum mit Gästecouch und Bibliothek ist dem Schlafzimmer vorgelagert, dazu gehört ein Badezimmer. Die Räume sind ergänzt durch eine Terrasse mit gemütlichen Loungemöbeln. Von hier aus lässt sich die Weitsicht besonders gut geniessen.

Im untersten Geschoss ist der Kindertrakt. Die zwei grossen Zimmer sind momentan noch, solange die Kinder klein sind, ohne mittlere Trennwand, miteinander verbunden. Das schafft Nähe und eine grosse Spielfläche. Später, wenn die Kinder grösser werden, kann immer noch eine Wand eingezogen werden. Die Zimmer sind direkt zum grossen Garten hin orientiert und verfügen über raumhohe Fenstertüren: An warmen Sommertagen können die Kinder so ohne Umwege in den Garten zum Spielen gehen. Die beiden Kinderzimmer werden ergänzt durch einen offenen Büroraum und ein grosses Bad. Auf dieser Etage befinden sich zudem Waschküche, Keller und Technikräume sowie ein geräumiges Reduit, welches derzeit als Heimkino genutzt wird. Draussen lädt ein weiterer Sitzplatz ein, auch einmal mit vielen Gästen um den grossen Tisch zu sitzen. Der Garten ist mit einheimischen Bäumen und vielen Sträuchern frisch bepflanzt, in wenigen Jahren wird hier eine stimmige Oase gewachsen sein. Eine Ecke des Grundstücks ist mit grossen Steinen definiert, in deren Platzmitte sich eine Feuerstelle befindet. Man kann sich gut vorstellen, hier auch einmal um das Feuer zu sitzen und eine Wurst direkt am Holzstecken zu braten. Geradezu paradiesische Zustände für heranwachsende Kinder. Genügend Platz und Luft gibt es im und um das Haus wahrlich allenthalben. Auch für Erwachsene. <



WIR BAUEN WOHNFÜHLHÄUSER:

Die Ökohaus-Manufaktur.

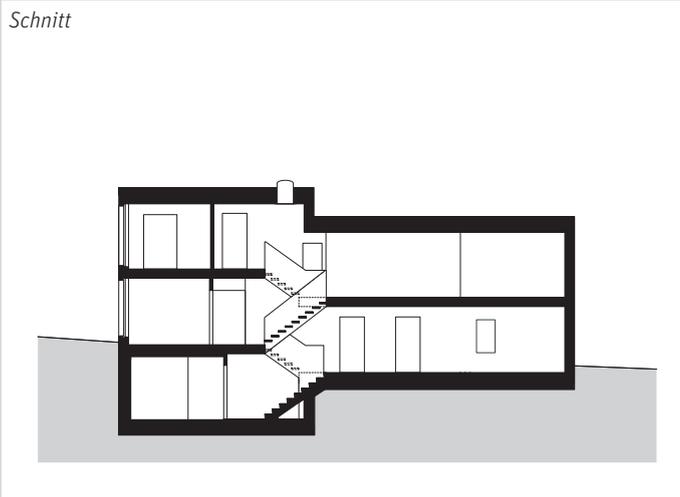
Besuchen Sie uns:
Bau + Energie Messe
26. - 29.11.2015, Bernexpo,
Halle 3.0, Stand F19

Niederlassung
Schweiz
6162 Entlebuch
041 482 80 66
www.burkart-haus.de

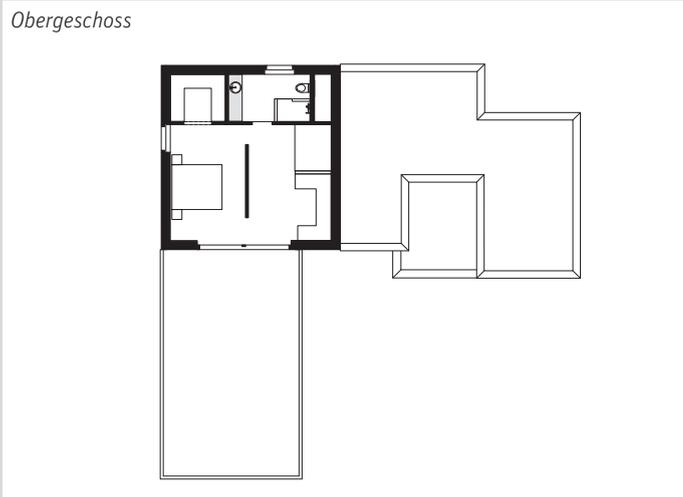

Burkart[®]
Haus

Reportage *Am Fusse des Weissensteins*

Schnitt



Obergeschoss



Konstruktion

Massivbauweise. Die Bodenplatte liegt auf Misapor (Glasbetonsteine als Wärmedämmung und Wasserschicht), ohne Frostriegel. Aussenwärmedämmung verputzt mit Dreifachverglasung, 0.13 W/m²K

Innenausbau

Backstein und/oder Beton verputzt, alle Wände abgerieben, Decke Beton roh belassen. Holz-/Metallfenster; Holzriemenparkett

Dach

Flachdach, extensiv begrünt; mit Holzrost als Vorbereitung für Solarpaneele

Haustechnik

Wärmepumpe W/L, für WW und Heizung, WRG durch Komfortlüftung. Baustandard Minergie. Energiekennzahl Heizwärmebedarf 48 kWh/m²

Allgemeine Angaben

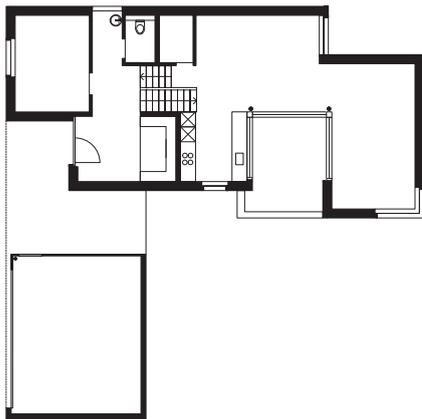
Gebäudevolumen 1000 m³
Nettogeschossfläche 256 m²
Baukosten CHF 950/m³
Baujahr 2012
Bauzeit 8 Monate

Architektur

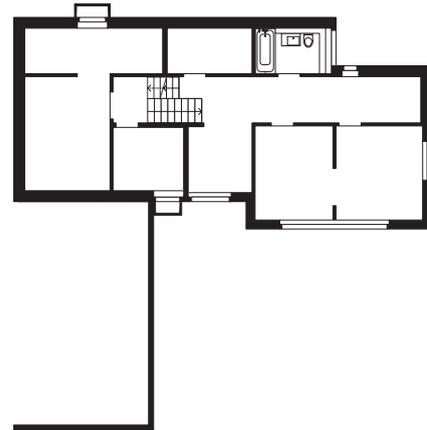
Spörri Graf Partner I APP AG
3000 Bern 8
und
8045 Zürich
www.sgparch.ch



Erdgeschoss



Untergeschoss



Besuchen Sie uns
an der Messe Swissbau

12.-16. Januar 2016
Halle 1.2, Stand B60

Leserdienst 192

ES GIBT IMMER MEHR ALS NUR EINE GUTE LÖSUNG

Energie 360° bietet das ganze Spektrum an Möglichkeiten für Ihre individuell beste Energielösung für heute und morgen.